

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905**

94 (20.4.1905)

# Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N 94.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 20. April

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Restamezeile 20 Pf.

1905.

Des Karfreitags wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes“ am Samstag den 22. April.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

-ck- Durlach, 20. April. Die Firma Voit u. Söhne hat der hiesigen Gewerbeschule ein prachtvolles Modell einer Orgel neuester Konstruktion zum Geschenk gemacht. Dasselbe repräsentiert einen sehr hohen Wert und erregte die allgemeine Bewunderung der Ausstellungsbesucher im Gewerbeschulgebäude. Die Firma Voit zeigte von jeher für die Gewerbeschule großes Verständnis und sehr viel Interesse. Sie hat die Gewerbeschule schon wiederholt beschenkt und sich mit diesem neuen Anschaffungsmittel den Dank in hohem Maß erworben.

§ Karlsruhe, 19. April. [Strafkammer.] Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde gegen den Knecht Philipp Peter Weidemann aus Odenheim, wohnhaft in Weingarten, wegen widernatürlicher Unzucht verhandelt. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten auf 3 Wochen Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft. — Von der Anklage wegen Verleumdung wurde der Siebmeister Hermann Raag aus Kleinsteimbach freigesprochen. — Einen schweren Diebstahl verübte der Tagelöhner Albert Gröhbühl aus Berghausen am 15. März. Er schlich sich an dem genannten Tage in die Wohnung des Maurers Josef Mall in Berghausen ein, erbrach eine verschlossene Lade und entwendete daraus den Geldbetrag von 90 Mk. Gröhbühl hielt sich damals bei seinen Eltern in Berghausen auf, diese wohnen in einem Hause, das mit dem des Bestohlenen unter einem Dache zusammengebaut ist. Gröhbühl konnte dadurch leicht in die Wohnung des Mall gelangen. Mit dem Gelde begab er sich nach Karlsruhe, kaufte sich einen Anzug, bezahlte Zechschulden und verbrachte den Rest in Wirtschaften. Der Angeklagte wurde heute zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

### Feuilleton.

70)

## Die Söhne des Waffenschmieds.

Original-Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung).

20. Kapitel.

Rückblick.

Die Bewohner der Stadt K. waren seit acht Tagen nicht aus der Aufregung gekommen, da man stündlich der Ankunft des wirklichen Mörders entgegen sah und sich bereits das Gerücht verbreitet hatte, daß ein solcher gar nicht existiere und der schöne Engländer doch daran glauben müsse.

Vor der Tür des Krämers Kemmers, welcher dem Hause des erprobten Bongfield gegenüber wohnte, standen an einem Nachmittag mehrere Kunden, um dem Barbier Wedemeier zuzuhören, welcher dem Krämer mit lebhafter Gesticulation soeben mitteilte, daß vor einer Stunde eine ganze Droschke voll Engländer, Herren und Damen, angekommen und im Hotel „Zum goldenen Engel“, wo der Vater des Gefangenen wohne, abgestiegen seien.

„Der Mörder in einer Droschke?“ fragte der Krämer ungläubig.

† Mannheim, 19. April. Der Groß-Untersuchungsrichter hat eine Fahndung nach dem angeblichen Komplizen des wegen Mords verhafteten Schreiners Becker erlassen. Der Unbekannte habe sich Becker gegenüber Fritz Flemmert oder Lemmert genannt, ihm erzählt, er sei schon in Luxemburg und Frankfurt a. M. gewesen, er habe schon Einbruchdiebstähle begangen und in Frankfurt schweres Geld heimgeschleppt. Gesprochen habe der Unbekannte einen preussischen Dialekt, westfälisch oder hannoversch. Er soll 28—29 Jahre alt sein.

† Konstanz, 19. April. Am 21. und 22. Mai findet in unsern Mauern der 24. Allgemeine Badische Pioniertag statt. Von der Generaldirektion der Groß. Bad. Staats-eisenbahnen wurde Fahrpreismäßigung in der Weise gewährt, daß die am 20. und 21. Mai geldesten einfachen Fahrarten bis mit 23. Mai zur Rückfahrt in Personen- und Sitzzügen berechneten. Den Beschluß des Pioniertages bildet am Montag ein Ausflug mit Schiff nach Zimmernstadt.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 19. April. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge entsandte der Kultusminister einen pathologischen Anatomen nach Oberschlesien, um in enger Fühlung mit dem Leiter des bakteriologischen Institutes in Bentzen und den Krankenhausärzten zu der wissenschaftlichen Erforschung der übertragbaren Genickstarre durch pathologisch-anatomische Untersuchungen möglichst beizutragen.

\* Berlin, 19. April. Das „Berliner Tageblatt“ meldet: Eine Frau von Rixdorf war plötzlich erkrankt; die Krankheitserscheinungen nahmen so schnell und heftig zu, daß man die Frau ins Krankenhaus bringen wollte, sie starb aber auf dem Transport. Als Todesursache wurde ärztlich Genickstarre festgestellt. Die Medizinische Behörde traf alle Vorbereitungen, um ein Unschickliches der Krankheit zu verhindern.

Berlin, 19. April. Heute morgen 9 Uhr wurde die 78jährige Töddlerin Krause mit einer Wunde am Kopfe tödlich verletzt auf der Hintertreppe zu ihrem Geschäftslokal Wilhelmstraße 135 aufgefunden und nach dem

Krankenhaus überführt. Der Täter soll ein etwa 20-jähriger Arbeiter sein.

\* Stettin, 20. April. In Bippehne starben 3 Kinder an Genickstarre.

\* Hannover, 19. April. Nach einer Meldung des „Hannov. Courier“ aus Braunschweig schneit es im Oberharz seit Montag früh ununterbrochen. Bei empfindlichem Nordost beträgt die Temperatur 2 bis 4 Grad. Die Post muß die Schlitten benutzen. Touristen, die am Freitag vom Torfhause nach dem Brocken gingen, verließen sich und kamen erst nach neun Stunden an.

\* Leipzig, 19. April. Heute nachmittag fand die Trauerfeier für den verstorbenen Reichsgerichtspräsidenten Dr. Gutbrod in dem würdig geschmückten Festsaal der Präsidentenwohnung statt. Der Trauerversammlung wohnten der Unterstaatssekretär v. Wedendorff und Direktor Hoffmann vom Reichsjustizamt bei. Die Stadt Leipzig war vertreten durch Bürgermeister Dr. Dietrich und Stadtverordnetenvorsteher Dr. Junk. Die Gedächtnisrede hielt Geh. Kirchenrat Prof. Dr. Rietschel. Die Feier wurde eingeleitet und geschlossen durch Gesänge. Unter den Kranzspenden waren solche vom König von Sachsen, von der Stadt Leipzig, vom Justizministerium und den Mitgliedern des Reichsgerichts, der Reichsanwaltschaft usw. Die Leiche wird heute nach Stuttgart überführt.

\* München, 19. April. Wie die „M. N.“ melden, kamen hier gegen Ende der verfloffenen Woche 2 Todesfälle infolge Genickstarre vor. In 2 weiteren Fällen trat eine Genesung wieder ein. Einen epidemischen Charakter zeigten die Fälle nicht, sondern sie gehören zu jener Art, wie sie alljährlich besonders im Frühjahr beobachtet werden.

\* Stuttgart, 19. April. Der „Schwäb. Merkur“ meldet: Heute ist die Witwe des Dichters und Prälaten Karl Gerok im Alter von 78 Jahren gestorben.

† Kaiserslautern, 18. April. Gestern morgen wurde hier der 19 Jahre alte Stadtschreibergehilfe Hauser verhaftet, weil er Konzessionsgebühren in Höhe von etwa

„Warum nicht gar!“ lachte der Barbier.

„Es waren lauter Verwandte des Mr. Bongfield, der vor Freude halb närrisch wurde,“ fuhr Herr Wedemeier fort. „Voran seine Frau, eine schöne, stattliche Dame, das Ebenbild ihres Sohnes und zwei junge Damen — reines Zuckerbrot, zum Anbeißen, sag ich Euch!“

„Aber der Mörder, weshalb kommt der nicht?“ tönte es ringsum ungeduldig.

„Nur lachte,“ mahnte der Barbier, „der kommt überhaupt nicht. Habt Euch umsonst auf die Hinrichtung gefreut.“

Herr Wedemeier kannte seine Pappenheimer, die Leute sahen in der Tat enttäuscht aus.

„Weshalb denn nicht? Wissen Sie das so genau? Aha, es gibt doch keinen anderen Mörder, als den wir hier im Käfig haben!“ So tönten die Fragen und Bemerkungen durcheinander.

„O ich es weiß?“ erwiderte der Barbier stolz. „Natürlich, denn mir hats der Verteidiger heute selber gesagt. Der wirkliche Mörder steht schon vor einem anderen Richter, weil er sich im Londoner Gefängnis getötet hat — versteht sich, erst nachdem er ein vollständiges Bekenntnis abgelegt hatte. Na, die Geschichte kommt noch einmal vor's Schwurgericht —“

„Was, der tote Mörder?“

„Dummes Zeug! Ist der Unschuldige nicht

zum Tode verurteilt? Muß der Gerichtshof ihn nun nicht wieder freisprechen?“

„Sieber Gott, was für Unfug!“ meinte der Krämer. „Wenn einer unschuldig ist, so muß er so wie so frei werden, der andere Kram ist die reine Zeitverschwendung.“

„Na, hören Sie, mein lieber Herr Kemmers,“ versetzte der Barbier kopfschüttelnd, „so eine Ansicht hätte ich von Ihnen doch nicht erwartet. Der Gerichtshof ist dem Engländer Genugtuung schuldig, drum müssen dieselben Richter und Geschworenen, die ihn verurteilt haben, ihn auch feierlich freisprechen. Das ist doch die einfache Gerechtigkeit sollt ich meinen.“

„Na, ich habe nichts dagegen,“ sagte der Krämer ärgerlich über die Zurechtweisung. „Aber darnach müßten Sie auch wieder als Zeuge dabei sein, Herr Wedemeier! Sie spielen doch auch eine wichtige Rolle bei der Beurteilung, wie?“ Er drehte sich auf dem Absatz um und trat ins Haus zurück, während der Barbier zornig die Lippen zusammenpreßte, dann kurz aufschrie und sich eiligst entfernte.

Im Hotel „Zum goldenen Engel“ saß um dieselbe Zeit eine fröhliche Gesellschaft bei einer reichbesetzten Tafel. Wir sehen Frau Rositta an der Seite ihres Sohnes, der nicht recht weiß, wem er sich zuwenden soll, der Mutter oder der glückstrahlenden Braut, der zumeist er

1000 M. zum Nachteil der Stadt unterschlagen und verjährt hat.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 19. April. (Wiener Korr. Bur.) Einer Blättermeldung zufolge traf Prof. Schön, erster Assistent des Hofrats Prof. Dr. Weichselbaum, in Troppau ein. Er wird sich nach den von der Genickstarre infizierten Gegenden Schlesiens begeben, um dort im Auftrag des Ministeriums des Innern Studien über die Entstehungsurache und Verbreitungsweise der Genickstarre anzustellen.

#### Italien.

Rom, 19. April. In Rom und Mailand ist der Eisenbahnverkehr auf fast allen Linien wieder regelmäßig und bessert sich auf den Mittelmeerlinien, auf denen man im Laufe des Tages einige Zugverbindungen herstellen zu können hofft. In Mailand wird man heute einen Sonderzug für Ingenieure und deutsche Touristen abgehen lassen, auch mehrere Sitzüge werden von Turin nach Rom fahren. Auch von anderen Linien werden Verbesserungen im Personen- und Güterverkehr gemeldet.

\* Rom, 20. April. Die Blätter stellen fest, daß der Zustand der Eisenbahnen vollständig mißglückt ist, es sei die Folge der entschlossenen Haltung der Regierung, der Besonnenheit der Kammer und der allgemeinen Mißbilligung des Ausstandes. Die Eisenbahngesellschaften haben Anschläge verbreiten lassen, in welchen die Ausständigen aufgefordert werden, ihren Dienst wieder anzunehmen und in denen für den Fall der Weigerung die in der Dienstordnung vorgesehenen Strafen angedroht werden. Eine öffentliche Sammlung für Austeilung von Belohnungen an das feine Dienst versehende Eisenbahnpersonal hatte vollständigen Erfolg.

#### Rußland.

\* Warschau, 20. April. In dem Vorort Powonski hat Polizei und Militär in der letzten Nacht 42 Personen festgenommen, bei verschiedenen wurden zahlreiche Revolver gefunden.

#### Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Ueber die deutschen Gesamtverluste im Verlauf des südwestafrikanischen Aufstandes bis Ende März d. J. lesen wir in der „Allg. Ztg.“ folgende Zusammenstellung: Unsere Gesamtverluste betragen 1396 Köpfe, davon entfallen auf die Schutztruppe 1030, auf die Marine 116, auf Farmer, Reservisten, Ermordete 250, farbige Soldaten sind nicht mitgerechnet. Die Summe der Toten beträgt 957, die der Verwundeten 439. Gefallen sind 367, den Wunden erlegen 24, an Krankheiten gestorben 352, vermißt werden 95, ermordet sind 93, tödlich verunglückt 24, verunglückt, aber lebend sind 12, verwundet wurden 427. Nach den Chargen geordnet sind gefallen: 46 Offiziere, 115 Unteroffiziere, 206 Mann (bemerken-

seine Rettung zu verdanken hat. Dort gegenüber der kleinen tapferen Kate Boywell, welche erröthend den leisen Worten Charley Heidecks lauscht, während der alte Charley Bongfield mit dem Verteidiger seines Sohnes ansieht und ihn eindringlich zur baldigen Hochzeit desselben nach Wien einladet, wie es Mariannens Vater energisch verlangt.

Weshalb sollte der gute Charley Bongfield auch nicht lustig sein? Ist doch die Rache des Bruders durch sein Blut gesühnt und ihm, der so ungerecht gelitten, zum Segen geworden. Das alte väterliche Erbe kommt wieder in die rechten Hände zurück und vor seiner Seele steigt die Zukunft so licht und glückverheißend empor, daß er voll Rührung die ganze Welt umarmen möchte — zunächst die kleine Kate, die an seiner Seite sitzt.

„D,“ meinte Charley Heideck, „dergleichen könntest Du mir überlassen, Dank!“

„Daß Dich, Du Duckmäuser!“ lachte jener, „am Ende willst Du meine kleine Kate nach der Donau entführen! Aber sie ist eine zu gute Engländerin, um darin zu willigen, wie, Miß Boywell?“

„D, was das anbetrifft, Mr. Bongfield, so könnten Sie sich doch irren,“ meinte Kate etwas schüchtern und plötzlich unter seinem forschenden Blick heiß erglühend.

wert der hohe Verlust an Offizieren und Unteroffizieren), den Wunden erlegen 4 Offiziere, 1 Unteroffizier, 19 Mann, an Krankheiten gestorben 15 Offiziere, 55 Unteroffiziere, 283 Mann, vermißt 1 Offizier, 5 Unteroffiziere, 89 Mann, tödlich verunglückt 3 Offiziere, 2 Unteroffiziere, 19 Mann, sonst verunglückt 1 Offizier 4 Unteroffiziere 7 Mann, verwundet 44 Offiziere, 128 Unteroffiziere, 255 Mann (auch hier der hohe Prozentsatz von Offizieren und Unteroffizieren).

#### Der russisch-japanische Krieg.

\* Tokio, 20. April. (Amtlich.) Eine japanische Streitmacht ist nach dem 50 Meilen östlich von Hsingching gelegenen Jungghia vorgerückt und hat den Platz am 15. April besetzt. Der Feind hat sich in nördlicher Richtung zurückgezogen. Auf anderen Teilen des Kriegsschauplatzes ist keine Veränderung eingetreten.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 20. April. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 18. April 1905:

Die Vieferung des neuen Gasometers für das Gaswerk wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses der Kölnischen Maschinenbau-Aktiengesellschaft in Köln-Bayerthal unter entsprechenden Bedingungen übertragen, die hierzu sowie zum Abortneubau erforderlichen Mittel mit 51800 M. sollen beim Bürgerausschuß angefordert werden.

Dem Wirt Jean Burz wird in widerruflicher Weise die Erlaubnis erteilt, den Schweg vor seinem Anwesen in der Kelterstraße herzustellen zu lassen und auf demselben gegen Zahlung einer Gebühr Tische und Stühle zum Wirtschaften aufzustellen.

Die vorgelegten Ortstatute über Beizug der Anstößer der Turmberg-, Schiller- und Göttestraße zu den Kosten der Herstellung dieser Straßen auf Grund der allgemeinen Grundsätze und nach Maßgabe der aufgestellten Beizugslisten werden genehmigt und wird nunmehr deren Auflage erfolgen.

Der mit Maurer Johann Benneter für eine Wohnung in der Dampfziegelei abgeschlossene Mietvertrag wird genehmigt.

Das städt. Vermessungsamt erhielt Auftrag, einen zur Abänderung des Ortshauptplans erforderlichen maßstäblichen Plan über das Turmberggebiet zwischen Turmbergstraße und Friedhof zu fertigen und nach Fertigstellung dieses die Geländenumlegung der Kiliansfelderstraße weiter zu fördern.

Nach Mitteilung des Stadtbauamtes haben sich jetzt 103 Abonnenten mit 134 Eimern der Rehrichtabfuhr angeschlossen, die sich auf die ganze Stadt verteilen, hiervon nimmt der Gemeinderat Kenntnis.

„Hurrah!“ schrie Charley Heideck, Kate ohne Umstände umschlingend, „mein schönes Wien hat London besiegt — die englische Miß wird eine deutsche Frau!“

„Bravo! Bravo!“ rief der kleine Wendel, welcher sich nebst dem Polizeikommissar Reintal als Hauptbeteiligter am Rettungswerk in der Gesellschaft befand, „das nenne ich den schönsten Abschluß des Dramas — zwei Hochzeiten!“

Er war aufgestanden und zu ihr getreten. Seine ehrlichen blauen Augen hingen mit väterlichem Wohlgefallen an dem heisererklärten Antlitz der armen Kate, die buchstäblich einer Ueberwältigung zum Opfer gefallen war.

„D, Tante Bongfield,“ rief sie hilflos zu der Bäckelnden hinüber, „was soll ich diesem schrecklichen Menschen gegenüber nur beginnen?“

„Einwilligen, Kind,“ nickte Frau Kostita, „wenn Dein Herz ebenfalls ja dazu sagt!“

„Et, Kate, dies Wörtchen steht Dir doch auf der Stirn geschrieben,“ setzte Marianne neckisch hinzu.

„Ja, wo ein Geständnis so offenbar vorliegt, hilft keine Ausflucht mehr, meine verehrte Miß!“ sprach der Kommissar mit komischem Ernst.

„Nun, dann muß ich mich wohl in mein Schicksal ergeben,“ küßte Kate, dem glücklichen Charley zärtlich in die Augen schauend.

Mit Absbrunternehmer Meer soll für Entleerung der Abortgruben in städt. Gebäuden eine Abersalberggütung vereinbart werden.

Der Witwe Kirchgöbner wird für Inanspruchnahme des von ihr gepachteten städt. Grundstückes am Turmberg zu Straßenzwecken Entschädigung in Höhe des gestellten Antrags gewährt.

Der mit Architekt Sackberger wegen Anschlusses des Abzuleiters seines Anwesens an das Wasserleitungsrohr abgeschlossene Vertrag wird genehmigt.

Nachdem der Schweg vor dem Anwesen des Maurermeisters Semmler städtischerseits hergestellt ist, sind die Herstellungskosten von demselben anzufordern.

Der Bauplatz der Stadt, Ecke der Turmberg- und Schillerstraße, soll zum Preis von M. 16 M. pro qm und Uebernahme der Straßenherstellungskosten im vollen Betrag an Herrn Jakob Kreuz, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, abgegeben werden.

Dem Fußballklub „Phönix“ wird unter entsprechenden Bedingungen ein Platz hinter der Dampfziegelei gegen ein Pachtgeld von 50 M. jährlich als Spielplatz überlassen.

Mit der Erhöhung der von Verwaltungsrat der evang. Diakonissenanstalt beabsichtigten Erhöhung der Vergütung für die im hiesigen Spital tätigen Schwestern von 264 M. auf 280 M. jährlich gibt sich der Gemeinderat einverstanden.

Das Ortstatut für die zu errichtende Handelsschule ist nach den Ausstellungen des Großh. Oberkasslers zu ändern und dem Bürgerausschuß sodann wieder vorzulegen.

5 Anträge auf Abschluß und Erhöhung von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 31280 M. werden nicht beanstandet.

#### Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 23. April. A. 50. Die Jungfrau von Orleans, Trauerspiel in 5 A. nebst einem Vorspiel von Schiller. Halb 7 bis nach 10 Uhr.

Montag, 24. April. XIII. außer Ab. Gannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg in 3 A. von Richard Wagner. 6 bis 10 Uhr.

Dienstag, 25. April. B. 51. Traumnacht, tragische Komödie in 5 A. von Arno Holz und Oskar Jerische. 7 bis halb 10 Uhr.

Donnerstag, 27. April. A. 51. Das Mädchen von Navarra, Oper in 1 A. von Jules Claretie und Henri Cain, deutsch von Max Kalbeck, Musik von J. Massenet.

— Der Gaukler unserer lieben Frau, Miretel in 3 A. von Maurice Béna, deutsch von Henriette Marion, Musik von Massenet. 7 bis halb 10 Uhr.

#### Wickersheimer Wotten-Vertilgungs-Essen

à Fl. 0,75 M., ½ Str. 2,50 M., ¼ Str. 4,00 M.

#### Wickersheimer Wanzen-Vertilgungs-Essen

à Fl. 0,50 M., ½ Str. 2,00 M., ¼ Str. 3,50 M.

Zuverlässige Mittel. In allen Drogen- u. Parf. Geschäften erhältlich.

Jean Wickersheimer, Berlin, Turmstr. 85.

Unter lautem Freudenruf klangen die Gläser zusammen.

Als sich die frohe Aufregung, welche dieser unerwartete Zwischenfall hervorgerufen, wieder gelegt und ruhigeren Erörterungen Platz gemacht hatte, fragte James, der sich bislang in dem Glück des Wiedersehens ganz stumm verhalten, nach den Umständen, unter welchen der wirkliche Verbrecher entdeckt worden. Darauf erzählte der kleine Wendel seine Reise als Herr Rosemeier nach Wien und beschrieb in humoristischer Weise die Bekanntschaft mit den Familien Heideck und Brudner in Schönbrunn, was hinsichtlich der Gönnerschaft des Malers für den einfältigen Fremden aus Hannover große Heiterkeit hervorrief. Mit wahren Behagen ging der Detektiv dann auf den Irrtum seines Kollegen über, dem er auf der Reise nach London begegnet und teilte nun seine Erlebnisse in der englischen Metropole mit, bei welchen Frau Kostita einen Senfzer unterdrücken mußte. (F. f.)

#### Verchiedenes.

— In Staat Illinois ist soeben ein Gesetz durchgegangen, nach dem geschiedene Personen erst ein Jahr nach ihrer Scheidung wieder heiraten dürfen. Bei der Beratung dieses Gesetzes wurde festgestellt, daß es allein in Chicago 30 000 geschiedene Frauen gibt.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Acker-Verpachtung.**

Die Stadtgemeinde läßt von dem Gelände der ehemal. Rettungsanstalt am

**Dienstag den 25. April, nachmittags 2 Uhr,**  
ca. 4 Ar (bis Martini 1910) am Platze öffentlich verpachten.  
Gleichzeitig wird ein Haufen **Baumreis** mitversteigert.  
Durlach den 19. April 1905.

Der Gemeinderat.

**Privat-Anzeigen.**

**Herrn-Hüte,**

unübertroffene Auswahl in allen Preislagen, neueste Façons, nur solide Qualitäten.

**Kravatten,**

neueste und eleganteste Muster, enorme Auswahl.

**Glacé-Handschuhe,**  
ferner Kragen, Manschetten, Chemisettes, Hosenträger zc.,

**Spazierstöcke**

empfehlen

**Karl Weber,**

Hauptstraße 54, Stengelsch.

**Pariser Kopfsalat,**

per Kopf 15 Pfd.

**holl. Rotkraut,**

per Kopf 40 Pfg.

Philipp Luger u. Filialen.

**Rote Zuckerhasen,**

per Pfd. 85 S, empfiehlt

**Adam Goldschmidt,**

Lammstraße 28.

**Ch- und Schkartoffel,**

Professor Märcker und Goldregen, hat zu verkaufen

**Heinrich Ad. Rittershofer,**

Pfanzstraße 39.

**Speise- & Saat-Kartoffeln**

zu verkaufen

4 Schillerstraße 4.

**Täglich frischgestochene Schwetzingen Spargel**

empfehlen zum jeweils billigsten Tagespreis

**Oskar Gorenflo,**

Hoflieferant.

**Gurngemeinde Durlach.**

Gut Heil!

Zu unserer am Ostermontag stattfindenden

**Turnfahrt**

laden wir unsere werten Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung turnfreundlichen ein.

Abmarsch präzis 6 Uhr vom Lokal. Marschroute Hohenwetterbach-Söllingen.

Der Vorstand.

**Lyra.**

Samstag den 22. April,

abends präzis 9 Uhr:

**Singstunde.**

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

**Instrumental-Musikverein Durlach.**

Samstag den 22. April,

abends halb 9 Uhr, findet bei

Mitglied G. Hummel z. Profobil

**Monatsversammlung**

statt, wozu höflichst einladet

Der Vorstand.

Nach Schluß: **Musikalische Unterhaltung.**

**Allg. Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter.**

(G. S. Nr. 29 Hamburg.)

Filiale Durlach.

Sonntag den 23. April, vor-

mittags 11 Uhr, findet im „Roten

Löwen“ zu Durlach eine

**Konferenz der 56. Wahl-**

abteilung

statt.

Tagesordnung:

1. Außerordentliche Generalver-

sammlung.

2. Einführung einer Frauen-

sterbekasse.

Hierzu sind die Mitglieder sämt-

licher Filialen der 56. Wahl-

abteilung freundlichst eingeladen.

Die Ortsverwaltung.

Empfehle als passende

**Ostergaben**

Schul-Tornister und Taschen,

sämtliche Schulartikel u. s. w.

**Friedr. Wilh. Luger,**

Gde Zehnt. u. Spitalstraße.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß mein Geschäft am **Karfreitag von 12 Uhr an,** sowie **Ostersonntag „ 1 „ „** geschlossen ist.

**Fried. Ebbecke, Großh. Hoflieferant.**

Ueber die Feiertage:



**St. Bock-Bier**

und ladet ergebenst ein

**August Mohr, Adlerstraße.**

**Jakob Merkle zum Waldhorn.**

Von Karfreitag ab während der Feiertage



**Ausschank von St. Bock-Bier**

aus der vorm. Fehrl. v. Seldeneckschen Brauerei.

Gasthof zum Bahnhof.

Söllingen.

**Geschäfts-Empfehlung.**



Mein Gasthaus zum Schwanen

in Söllingen, vom Rittnerwald aus in

10 Minuten zu erreichen, empfehle ich

einem geehrten Publikum zur gefl. Be-

nützung. Hauptsächlich empfehle ich meinen

geräumigen Saal mit Klavier titl.

Vereinen und Gesellschaften bei Ausflügen und dergl.

Ich werde stets bestrebt sein, meine werten Gäste durch

Verabreichung eines ff. Stoffes **Moninger Lager- und**

**Exportbieres,** hell und dunkel, sowie reiner **Oberländer**

**Weine und prima Speisen** auf das Beste zu bedienen

und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

**Gustav Armbruster,**

Meyer und Wirt.

**Große Auswahl lebendfrischer Fische**

von 20 S an per Pfund, bei

**Philipp Luger & Filialen.**

Meine

**Oster-Ausstellung**

habe ich eröffnet und lade zum zahlreichen Besuche ein.

**Fritz Demmer, Hauptstraße 12.**

Die Unterzeichneten bringen ihre

**Glaskenbiere (hell und dunkel)**

in empfehlende Erinnerung und bitten um geneigten Zuspruch

**Genter & Nagel, Brauerei.**

**Neu!!**

**Neu!!**

Erste und billigste Bezugsquelle für sämtliche moderne Schuhwaren.



Erste und billigste Bezugsquelle für sämtliche moderne Schuhwaren.

Hauptniederlage für Durlach und Umgebung:

**Schuhwarenhaus**

**L. Tiefenbacher,**

55 Hauptstraße 55.

# Tengelmann's Oster-Mischungen

zu Mk. 1.60, 1.40, 1.20 das Pfund

jedem Liebhaber einer würzigen und kräftigen Tasse Kaffee empfohlen.

Tengelmann's  
Plantagen-  
Kaffee  
ist  
der beste!

Mischung zu  
Mk. 1.80, 1.60, 1.50,  
1.40, 1.30, 1.20,  
1.—, 0.90, 0.80.

Roh- u. Perl-Kaffee

Oster-Hasen

Marzipan-Chocolade- u. Zuckerwaren.

Tengelmann's  
Cacao

Mk. 1.20, 1.40, 1.60,  
1.80, 2.00 bis 2.40  
das Pfd.  
lose und in Paketen.

Caces u. Biscuits

in stets frischer Ware  
von Mk. 0.40 bis 2.00 das  
Pfund.

Chocolade-Printen.

Feinste Frisch-Obst-Marmeladen

Backpulver

Puddingpulver

Feinster Bienenhonig,  
Glas Mk. 1.— u. 0.50.

Oster-Eier

Tengelmann's  
Chocolade

direkt  
aus  
der  
Fabrik  
Haushaltungs-Chocolade Mk. 0.80,  
zu  
Abfallriegel Mk. 0.75 das Pfd.  
Fabrik- (Cacaoabfälle, Zucker u. Vanille)  
preisen  
Feinste Tafel-Chocoladen  
zu 5, 10, 15, 20, 25, 30 bis 75 Pfg.

THEE

— neuer Ernte —

Mk. 1.20, 1.50, 2.—, 2.50,  
3.—, 4.— u. 5.— das Pfd.  
lose und in Paketen.



Hamburger Kaffee-Import-Geschäft Emil Tengelmann

Verkaufsläden:

Durlach, Hauptstr. 54, vis-à-vis dem Rathause.

Karlsruhe, Kaiserstr. 74, am Marktplatz, Haltestelle der Strassenbahn.

Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstr. 61, nächst der Markt- und Sedanstrasse, im Hause des  
Herrn J. Kugel, Manufakturwarengeschäft.

Feinbäckerei

von

Fritz Demmer,

Hauptstraße 12 — Telephon 80,  
empfiehlt auf bevorstehende Feier-  
tage:

Kugelhopf  
Osterkuchen  
mürbe Brekeln  
Zimmt- u. Streuselkuchen  
Haselnuß- u.

Mandelkranz.

Corten aller Art.  
Bestellungen erbitte frühzeitig.

Junge Hahnen,  
Enten, Hühner,

per Pfd. 80 Pfg. bei  
Philipp Luger.

Gesang-Gottesdienst

findet statt am **Karfreitag**, abends 8 Uhr, in der **Friedens-  
kapelle**, Sebaldstraße. Verschiedene Chorgesänge, Ansprachen und  
Deklamationen.

Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Lade zum Besuch meiner aufs reichhaltigste ausgestatteten

Oster-Ausstellung

Höflichst ein und empfehle selbstgefertigte, aus reiner Vanilleschokolade  
hergestellte

Schokolade-Hasen u. -Eier,  
Marzipan-Hasen u. -Eier,  
Fondants-Hasen u. -Eier,  
Croquant-Hasen u. -Eier,  
Biskuit-Hasen u. -Eier,  
Caramel- u. Rahm-Caramelhasen  
Cartonage-Hasen u. -Eier,  
Gefüllte Körbchen u. s. w.

A. Herrmann, Conditorei u. Café.

Dankagung.

Allen denen, welche  
unsere liebe Schwester  
**Marie Richter**  
während ihrer Krankheit  
mit Besuchen erfreuten,  
den geehrten Kranken-  
schwestern für ihre auf-  
opferungsvolle Pflege, für die  
ehrende Leichenbegleitung und  
reiche Blumenspende, besonders  
dem Herrn Stadtpfarrer Specht  
für die tiefempfundenen Rede  
unsern herzlichsten Dank.  
Durlach, 20. April 1905.  
Die trauernden Geschwister.

Ein gut erhaltenes Fahrrad mit  
Gummireifen und eine Zieh-  
harmonika werden billig abgegeben  
Spitalstr. 15, 2. St.

Rechtlich Ernst und Ernst von H. Durlach  
Dazu eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 94.

Donnerstag, 20. April 1905.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

## Ämtliche Befanntmachungen.

### Die staatliche Prämierung von Zuchtstuten, die Erteilung von Freideckscheinen und die Gewährung von Kaufpreisnachlässen betreffend.

In Hinsicht auf die im laufenden Jahre stattfindende staatliche Prämierung von Pferden bringen wir die für die Prämierung von Zuchtstuten, die Erteilung von Freideckscheinen und die Gewährung von Kaufpreisnachlässen maßgebenden

#### Grundbestimmungen

zur Kenntnis der beteiligten Kreise.

##### 1. Freideckscheine können erhalten:

Die Besitzer von nicht über 15 Jahre alten Stuten, welche schon zur Zucht verwendet, oder von dem Besitzer selbst gezüchtet worden sind und deren Abstammung väterlicherseits nachgewiesen wird, oder welche in ein badißches Zuchtreister eingetragten sind. Die Stuten müssen dem Zuchtziel des Bezirkes entsprechen, gut gehalten und beschlagen, sowie frei von Erb- und Zuchtfehlern sein.

##### 2. Den Aufmunterungspreis in Höhe von 25 Mk. bzw. Aufmunterungspreis und Freideckschein können erhalten:

Die Besitzer von Stuten, welche den unter Ziffer 1 angegebenen Bedingungen entsprechen und mit mindestens einem lebenden Nachkommen vorgeführt werden, welcher nachweislich von einem staatlich subventionierten, der Zuchttrichtung des Bezirkes entsprechenden Hengst gezeugt ist und durch sein Gebäude den Zuchtwert der Stute in günstigem Licht erscheinen läßt.

##### 3. Den kleinen Staatspreis, bestehend aus Diplom und Geldpreis in Höhe von 50 Mk., können erhalten:

Die Besitzer von Stuten, welche den unter Ziffer 2 angegebenen Bedingungen entsprechen und deren Zuchtwert von der Prämierungskommission als besonders hoch bezeichnet wird.

##### 4. Den großen Staatspreis, bestehend aus Diplom und Geldpreis in Höhe von 100 Mk., können erhalten:

Die Besitzer von Stuten der unter Ziffer 3 bezeichneten Art, wenn diese nachweislich im badißchen Inlande gezüchtet oder mit Staatsunterstützung eingeführt sind.

##### 5. Den Züchterpreis, bestehend aus Medaille und Geldpreis in Höhe von 300 Mk., können erhalten:

Die Besitzer von Stuten, welche nachweislich in Baden gezüchtet worden sind, wenn dieselben mit mindestens zwei Nachkommen in unmittelbarer Generationsfolge vorgeführt werden, diese Tiere alle im Besitze des Züchters der Stammtute sich befinden und ihre Abstammung nachgewiesen werden kann.

6. Mit Ausnahme des unter Ziffer 2 bezeichneten Falles kann für ein Pferd in einem Jahre jeweils nur eine Auszeichnung gewährt werden, d. h. es kann mit Ausnahme des in Ziffer 2 bezeichneten Falles nicht gleichzeitig ein Freideckschein und eine Prämie, sondern nur das Eine oder das Andere zugebilligt werden.

7. Ein und dieselbe Stute kann nur dreimal mit einer Aufmunterungs- oder Staatsprämie bedacht werden und zwar ist bei jeder Bewerbung um eine neue Prämie eine neue züchterische Leistung nachzuweisen. Nur der Züchterpreis kann zu drei bereits bewilligten Prämien noch hinzutreten.

8. Die Bewilligung von Züchterpreisen wird an die Bedingung geknüpft, daß der Besitzer sich schriftlich verpflichtet:

a. die Preisstute in den nächsten drei Jahren wenigstens zweimal zur Zucht zu verwenden und durch einen mit Staatsunterstützung gehaltenen Hengst gleicher Zuchttrichtung beschälen zu lassen;

b. die Stute in den nächsten drei Jahren bei jeder Musterung der Prämierungskommission zur Kontrolle vorzuführen; unterbleibt die Vorführung oder erfolgt diese zwar, aber ohne Vorzeigen der Beschälart, so wird das Musterungsjahr nicht als Beschäljahr gerechnet und werden demnach die infolge dieses Uebereinkommens übernommenen Verpflichtungen auf ein weiteres Jahr erstreckt, sofern nicht von dem Ministerium des Innern eine Zurückziehung der früher bewilligten Prämie angeordnet wird;

c. die Stute nicht zu verkaufen, ohne daß der Käufer die in dem Rebers festgesetzten Verpflichtungen übernimmt, was letzterer in einer schriftlichen Erklärung zu bestätigen hat, welche dem Großh. Bezirksamt zur Uebermittlung an das Ministerium des Innern von dem Verkäufer mit der Anzeige von dem Verkauf einzuschicken ist;

d. die Stute in das Bezirkszuchtreister eintragen zu lassen und vom Abfohlen, von einer Veräußerung oder von einem Todesfall der betr. Stute dem Großh. Bezirksarzt bzw. dem Vorstand der Zuchtgenossenschaft zwecks Eintrags in das betr. Register Anzeige zu erstatten;

e. die empfangene Prämie auf Anfordern des Ministeriums des Innern ganz oder teilweise zurückzugeben, wenn die unter Ziffer 9 a—d übernommenen Verpflichtungen nicht erfüllt werden, wenn die prämierte Stute während der pflichtigen Jahre (Ziff. 9a) außerhalb Badens verkauft wird, wenn die prämierte Stute in keinem der pflichtigen Jahre (Ziff. 9 a) trächtig geworden ist, wenn dem Eigentümer der Stute wegen Erkrankung oder Eingehens derselben die Erfüllung der Verpflichtung unter Ziff. 9a unmöglich gemacht werden sollte.

9. Der Freideckschein wird auf den Namen des Besitzers der mit demselben bedachten (geförten) Stute lauten und wird die betreffende Stute genau beschreiben. Sollte die Stute den Besitzer wechseln, so kann auf Antrag der unglücklich gewordene Freideckschein vom Vorsitzenden der Prämierungskommission auf den Namen des neuen Besitzers umgeschrieben werden.

Stellt sich bei der geförten Stute zwischen der Körung und der Deckzeit ein die Zuchttauglichkeit beeinträchtigender Fehler ein, so wird auf Antrag der Pferdezüchtkommission der Freideckschein zurückgezogen.

10. Kaufpreisnachlässe. Ferner werden gelegentlich der Prämierungstagsfahrten auch die für mit Staatsunterstützung eingeführten bzw. angekauften Stuten und Stutfohlen s. Zt. zugesagten Kaufpreisnachlässe und zwar der erste Nachlaß in dem auf die Einfuhr folgenden Jahre, der zweite in dem zweiten Jahr nach der Einfuhr gewährt werden, wenn die Haltung der in Betracht kommenden Pferde zu einer Veranstandung keinen Anlaß bietet. Mit diesen Kaufpreisnachlässen kann jedoch nicht gleichzeitig ein Freideckschein oder eine Prämie zuerkannt werden. Weiterhin kann der dritte Kaufpreisnachlaß für diejenigen gut gehaltenen im Jahre 1902 und den folgenden Jahren mit Staatsunterstützung eingeführten Stuten bewilligt werden, welche mit einem zweiten Fohlen zur Vorführung gelangen, und dieser Nachlaß kann als Zuschlag zu einer bewilligten Prämie gegeben werden.

Im übrigen haben die Besitzer von mit Staatsunterstützung eingeführten bzw. angekauften Stuten und Stutfohlen bei Vermeiden des Verlustes der ihnen zugesprochenen Kaufpreisnachlässe außer den im Rebers festgelegten Verpflichtungen, gleichwie die Besitzer prämiierter Stuten die in Ziff. 9 d dieser Grundbestimmungen festgesetzten Verpflichtungen zu erfüllen.

Nr. 13,002. Die Bürgermeisterämter des Bezirkes, sowie das Stabhalteramt Hohenwettersbach werden veranlaßt, diese Grundbestimmungen für die staatliche Prämierung von Pferden, sowie die nachstehend unter Ziffer 1—4 angeführten Bestimmungen des Großh. Ministeriums des Innern für die im laufenden Jahre stattfindende Prämierung in ortsüblicher Weise alsbald bekannt zu geben und den Pferdezüchtern noch besonders zur Kenntnis zu bringen.

1. Die Bewerbung um Prämien, Freideckscheine und Kaufpreisnachlässe sind längstens bis zum **25. April d. J.** bei den Bürgermeisterämtern einzureichen und von diesen sofort dem Großh. Bezirksamt vorzulegen. Anmeldungen, welche nach diesem Zeitpunkt erfolgen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Bewerbungen müssen enthalten:

a. Vor- und Zunamen, Stand und Wohnort des Eigentümers des Tieres.

b. Name, Abstammung, Geburtsjahr, Farbe und Abzeichen der Stute und eventuell ihrer Nachkommen.

c. Die Angabe, ob und wann die Stute prämiert oder mit einem Freideckschein bedacht worden ist.

2. Bei den im laufenden Jahre stattfindenden Tagfahrten zur Prämierung müssen vorgeführt werden:

a. Alle in dem betr. Bezirk aufgestellten subventionierten Hengste

b. Die im Jahre 1894 und den folgenden Jahren mit Staatsunterstützung angekauften und eingeführten Stuten und Stutfohlen, insofern dieselben von der Kommission noch nicht für zuchtuntauglich erklärt worden sind.

c. Diejenigen Stuten, welche in den Jahren 1902, 1903 oder 1904 einen Staats- oder Aufmunterungspreis erhalten haben.

d. Diejenigen Stuten bzw. Stutfohlen, welche zur letztjährigen Pferdeprämierung hätten vorgeführt werden sollen, aber nicht zur Vorführung gelangt sind.

3. Wenn die Besitzer der unter Ziffer 2 a—d bezeichneten Pferde an deren Vorführung behindert sind, haben sie dies vor der Prämierungstagsfahrt dem Großh. Bezirksamt mit Angabe des Behinderungsgrundes und des Standortes des Pferdes anzuzeigen.

4. Die Besitzer von Stuten, welche sich um Prämien oder Freideckscheine bewerben, ferner die Besitzer, welche gemäß Ziffer 9 b der Grundbestimmungen, bzw. Ziffer 2 c—d dieses Erlasses zur Vorführung ihrer Stuten verpflichtet sind, haben zur Prämierungstagsfahrt die zur Erbringung der verlangten Nachweise erforderlichen Beschälarten bzw. Geburtscheine mitzubringen.

Die bis zum 25. April d. J. bei den Bürgermeisterämtern bzw. dem Stabhalteramt eingelaufenen Bewerbungen um Staatspreise, Freideckscheine oder Kaufpreisnachlässe sind sofort anher vorzulegen.

Durlach den 10. April 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:

Turban.

## Pflasterarbeiten.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt namens der Kreisverwaltung die in ihrem Bezirk im laufenden Jahre an Kreisstraßen und Kreiswegen erforderlichen Pflasterarbeiten im Betrag von 5500 qm aus neuen und 1100 qm aus alten Steinen im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Bezügliche Preisangebote sind mit der Aufschrift „Angebot auf Pflasterarbeit“ bis längstens Montag den 1. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer (Redtenbacherstraße 25) einzureichen, woselbst die Bedingungen und das Verzeichnis der Arbeiten inzuwischen einzusehen sind.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

## Versteigerung.

Die Stadt Durlach verkauft aus ihren Gemeindevaldungen am **Samstag den 22. April, vormittags 9 Uhr,** in Nagels Halle in Durlach aus Distrikt 1 Oberwald Schlag 14 3 Lose Pfriemenhausen, ferner aus Distrikt Bergwald Schlag 1, 2, 25, 26, 27 und 28 von Grenzaufhieb 20 Lose buchene und gemischte Faszinenhausen, aus Distrikt 7 Bergwald Schlag 27 42 Lose Streulaub, aus Distrikt 8 Turmberg 2 Ster gemischtes Prügelholz und 1 Los Faszinenreis.

Durlach den 19. April 1905.

Das Bürgermeisteramt.

Anständiger Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten	Zwei anständige Arbeiter können sofort Kost und Wohnung erhalten
Friedrichstraße 4, 3. St. I.	Muerstraße 9, 1. St.

# la. Bock-Bier la.



kommt über die Osterfeiertage in sämtlichen von uns Bier beziehenden Wirtschaften zum Ausschank.

**Anstich Gründonnerstag.**

Wir laden zum Besuche höflichst ein.

**Brauerei Eglau, Durlach.**

## Kochregeln für MAGGI'S Suppen (Schutzmarke)

1. Man nehme zum Kochen das vorgeschriebene Quantum Wasser, aber wirklich nur Wasser und nicht etwa gesalzene Fleischbrühe.
2. Man koche die Suppe auf kleinem Feuer und zwar einzelne Würfel genau so lange, als es die Gebrauchsanweisungen vorschreiben, mehrere Würfel zusammen etwas länger.
3. Man füge den Suppen weder Salz noch Pfeffer bei, da sie die erforderlichen Gewürze bereits in genügender Menge enthalten.

## Consum-Geschäft

### Pasquay & Lindner Nachf.

bringen hiermit sämtliche **Backartikel** als wie:

- |                     |                     |
|---------------------|---------------------|
| Feinste Weizenmehle | Backpulver          |
| Rosinen             | feinste Tafelbutter |
| Korinthen           | „Solo“ Margarine    |
| Mandeln             | la. Schweineschmalz |

zu den bekannt billigen Preisen und besten Qualitäten in empfehlende Erinnerung.

## Zur Kommunion

empfehle schöne und billige Neuheiten in Herren- sowie Damenuhren

speziell für Konfirmanden.

Ferner reichhaltige Auswahl nur moderner Schmuckgegenstände,

- als: Colliers, Kreuze, Broschen, Ringe, Boutons, Cravatten-Nadeln, Herren- und Damen-Ketten, Brust- und Manschettenknöpfe u. dergl. m.

**F. Jordan, früher J. Fries, Hauptstrasse 28.**

Schöne und gute Hasen, Brezeln, Kuchen, Konfekt und Nudeln gibt es nur von

## Phönix-Extra-Mehl,

bis jetzt unübertroffene Qualität, 5 Pfund kosten 85 S., 1/2 Ztr. M. 2.—, 25-Pfund-Handtuchsaß M. 4.25, bei

**Philipp Luger & Filialen.**

## Northire-Zuchtschweine,

1 Stück 7 Monate alt, 3 Stück 2 1/2 Monate, einen Wurf vom 27. März, einen Wurf vom 13. April hat abzugeben Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg, Post Gröbzingen.

Ein in gutem Zustande befindliches **Fahrrad** ist sehr billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Wohnung im 3. Stock (Manf.) von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten **Lammstraße 34** im Laden.

Eine Wohnung von 3 Zimmern und eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör sind auf 1. Juli zu vermieten **Pfingstraße 59.**

**Verloren** am Dienstag abend ein **Schlüsselbund** von der Gröbingerstr. bis Adlerstr. Abzugeben gegen Belohnung **Gröbingerstraße 27, 1. St.**

# Auf Abzahlung

- |                |               |
|----------------|---------------|
| Herren-Anzüge  | Damen-Costüme |
| Herren-Paletot | Damen-Röcke   |
| Herren-Hosen   | Damen-Jackets |
| Anaben-Anzüge  | Damen-Blousen |
- Manufakturwaren, Tischdecken, Teppiche, Portieren, Herren- u. Damen-Stiefel, Schirme zc.

## Möbel

in überraschend großer Auswahl, für jeden Geschmack übersichtlich im 4. Stockwerke aufgestellt, empfehle namentlich

### Brautleuten,

welche sich bequem ein behagliches Heim schaffen wollen, ohne große Geldmittel zu besitzen,

## auf Teilzahlung

bei kleiner Anzahlung und wöchentlicher, vierzehntägiger oder monatlicher Abzahlung.

## Kinderwagen, Herde.

## Credit-Haus

# J. Ittmann,

**Karlsruhe,**

Lammstr. 6. (Kaiserstr.) Lammstr. 6.

## Auf Ostern

empfehle prima frische **Eier Eier**

à Stück 5—6 1/2 Pfg., 100 Stück Mk. 4.90—5.60, in Kisten von 720 und 1440 Stück billigster Tagesengrospreis.

**Gustav Ziemann, Hauptstraße 65.**

## Stockfische

zu den billigsten Preisen treffen ein **Pasquay & Lindner Nachf.**

## Stockfische,

frisch gewässert, empfiehlt **E. Räuchle.**

### Drei Arbeiter

können Schlafstellen erhalten **Friedrichstraße 10.**

### Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten **Lammstraße 30.**

## Achtung!

Den geehrten Hausfrauen von Durlach und Umgebung zur Kenntnis, daß unsere **Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine** (engl. Konstruktion), weit besser ist als jede andere, und zur gest. Benutzung bereit steht. Diese Maschine entfernt von den Federn allen Schweiß, Motten und Krankheitsstoffe und stellt die Federn wieder wie neu her. Auf Verlangen werden die Betten im Haus abgeholt und wieder zurückgebracht.

**Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt,**

Pfingstraße 81.

## Sie sparen

beim Einkauf von Fahrrädern u. Nähmaschinen viel Geld durch direkten Bezug von der **Südd. Fahrrad-Fabrik** n. Masch.-Ind. G.m.b.H. Stuttgart. Fahrräder m. voll. Garant. v. M. 65.— an. Pneumatik Mäntel . . . 4.75. Luftschläuche . . . 2.75. Nähmaschinen m. 5jähr. Gar. . . 45.—.

Für die Sonntage sucht 2 bis 3 **Aushilfskellnerinnen** **Amalienbad Durlach.**

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.